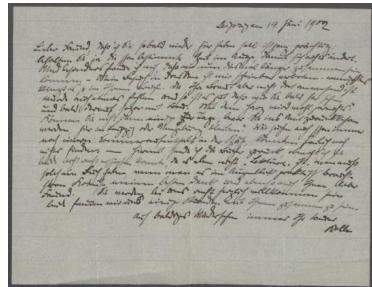


Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hermann Schmitt
Datierung	14.06.1902
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
Inventarnummer	GK.616.1_007
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3379880
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Brief von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

Transkription

Leipzig am 14. Juni 1902

Lieber Freund, daß ich Sie sobald wieder hier haben soll, ist ganz
prächtig;
behalten Sie ja die schon bestimmte Zeit im Auge, damit sich nichts
ändert.
Und besonders freue ich mich, daß wir nun diesmal länger
zusammensein
können. – Mein Besuch in Dresden ist mir scheinbar verboten –
wenigstens
klingt es so in Ihrem Briefe. Da Ihr Bruder aber nicht dort anwesend
ist,
würde auch etwas fehlen, und so ist es gut, dass wir Sie bald hier
sehen
und bald darauf sogar mit Frau. Mit dem Harz wird wohl
garnichts?
Können Sie nicht dann einige ~~hier~~ Tage, bevor Sie ins Amt
zurückkehren
werden, hier in Leipzig oder Umgebung bleiben? Wir suchen auch
schon immer
nach einem Sommeraufenthalt in der Nähe, konnten freilich noch

nichts finden. – Hiermit sende ich die Bücher zurück, obwohl ich sie beide nicht recht ausschöpfen konnte, da es eben nicht „Lektüre“ ist, man muß

solch ein Buch haben, wenn man es im Augenblick praktisch braucht.

Herrn Keduse[?] meinen besten Dank und ebenso auch Ihnen, lieber

Freund. Sie werden bei uns recht herzlich willkommen sein, beide freuen wir uns, einige Stunden mit Ihnen zusammen sein.

Auf baldiges Wiedersehen immer Ihr treuer
Kolbe